

Inspiration holt sich die Malerin in der Natur

Margarete Neininger zeigt ihre Bilder im Aldinger Seniorenzentrum „Im Brühl“

Von Lothar Dittes

ALDINGEN - Zum ersten Mal hat die Künstlerin und Malerin Margarete Neininger am Sonntagnachmittag ihre gemalten Bilder im Seniorenzentrum „Im Brühl“ in Aldingen in einer Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt. Margarete Neininger wurde im Mai 1945 in Gehlberg in Thüringen geboren. Heute lebt sie als Mutter von fünf Kindern in VS-Tannheim.

Schon als Kind entdeckte sie ihre Freude und das Talent am kreativen Gestalten wie malen, töpfern oder nähen. Das Malen hat es ihr besonders angetan, das sie bis heute voller Leidenschaft ausübt.

Themen ihrer Bildkreationen sind Landschaftsbilder, Stilleben,



ALDINGEN-AIXHEIM

Aquarelle und Porträts. In den 1970er Jahren hat sie an der Kunstakademie der „Esslinger Schule“ für Kunst und Gestaltung bei Professor Kast die Malerei von Grund auf gelernt. „Zuerst wird das Zeichnen erlernt. Dann die Proportionen ermittelt, vom Fallen des Lichts und Schatten auf die Objekte, und wo sich etwas spiegelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Malerei ist das Mischen der Farben, und sehr wichtig ist die Frage, woher das Licht kommt, so dass das Bild lebt.“

Wichtig für sie ist die Inspiration,

die sie sich in der freien Natur holt. „Wir werden von der Natur beschenkt, und an all den Kleinigkeiten erfreuen sich Seele und Herz“, meinte die Malerin, die fast durchweg Ölfarben nutzt.

Zur Ausstellung im Seniorenzentrum kam es durch die Sangesfreunde Edgar und Siglinde Mildenberger, die mit Margarete Neininger in einem Chor singen. Edgar Mildenberger hat ebenfalls schon „Im Brühl“ seine Werke ausgestellt. Er und seine Frau Margarete sind im Freundeskreis engagiert und geben zusammen mit der 2. Vorsitzenden des Freundeskreises, Karin Korb, die Hauszeitung „Die Abendsonne“ heraus.

Diese feiert in diesem Jahr ihre 25. Auflage. Drei Mal im Jahr erscheint das Heft. 2012 wurde die erste Ausgabe aufgelegt. In dem Magazin sind neben vielen Fotos Kurzgeschichten, Berichte über Neuzugänge von Heimbewohnern, aber auch Nachrufe auf verstorbene Mitbewohner zu lesen. Finanziert wird das Journal je zur Hälfte vom Freundeskreis und dem Träger des Hauses, den Zieglerischen Einrichtungen.

Heimleiter Ulli Heckler bedankte sich bei Margarete Neininger für die Bereitstellung ihrer Bilder und bei Wolfgang Schwarz, der mit seinen drei Blechbläsern als Gruppe Die Ehemaligen des Musikvereins Aldingen die Eröffnung der Vernissage mit Musikstücken begleitete.



Margarete Neininger vor einem ihrer Werke, das in Aldingen gezeigt wird.

FOTO: LOTHAR DITTES